

„Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ – Aktionsprogramm auch mit und für die Kinder der Stiftung Dr. Georg Haar

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat mit einem Aktionsprogramm der Bundesregierung: „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ Angebote geschaffen, die schnell auch bei jungen Menschen in unserer Stadt ankommen sollen. Kinder, Jugendliche und ihre Familien haben während der vergangenen Monate nicht nur viel Lernstoff versäumt, sondern konnten sich häufig weder mit ihren Freunden treffen, noch Sport treiben, gemeinsam musizieren, Theater spielen oder anderen Freizeitaktivitäten nachgehen. Mit den Geldern des Aktionsprogramms sollen sie Versäumtes nachholen können und hier ist bei weitem nicht nur die Rede vom versäumten Lernstoff, sondern es geht auch um das soziale Leben und Miteinander.

Die Kinder und Jugendlichen aus den Wohngruppen der Stiftung Dr. Georg Haar haben während der Corona-Pandemie in allen Einrichtungen eine umfassende Begleitung durch die Mitarbeitenden, Praktikant:innen, FSJ-ler:innen und ehrenamtlichen Helfer:innen erfahren. Im Rahmen des Aktionsprogramms möchte die Stiftung nun auch jungen Menschen, die im Sommer 2021 ihre Schulzeit beenden werden, die Möglichkeit bieten, sich im Berufsfeld der Pädagogik in den stationären Einrichtungen und Wohngruppen auszuprobieren.



Das Aktionsprogramm sieht vor, Kinder und Jugendliche vor Ort besser zu unterstützen, in dem Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ab sofort einfacher und schneller Hilfe durch Bundesfreiwilligendienstleistende erhalten können.

Damit ist gemeint, wenn eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe einen Bundesfreiwilligendienstleistenden bei sich einsetzen möchte, dass das Zulassungsverfahren stark vereinfacht wurde.

Für interessierte junge Menschen, die ihren Bundesfreiwilligendienst gern bei der Stiftung Haar absolvieren möchten,

sind Begleitungen von einzelnen Projekten, Freizeitunternehmungen und Ferienfahrten, sowie geplante Hilfestellung im schulischen Lernbereich möglich. Bei längerfristigen Einsätzen von bis zu einem Jahr, ist auch das Hineinschnuppern und die Mitgestaltung des Alltagslebens in unseren Wohngruppen realisierbar. Als Einsatzstellen kommen eine der 5 Kinder- und Jugendwohngruppen mit unterschiedlichen pädagogischen Ausrichtungen, unser Mutter/Vater-Kind Haus oder auch eine der Wohngruppen für junge Menschen mit Essstörungen in Weimar oder Jena in Frage.

Mehr über die Stiftung Dr. Georg Haar erfahren Sie unter: www.stiftunghaar.de